

AUS MEINER ROMANWELT

Nachdem ich Ihnen im letzten Newsletter meine neue Blogseite „Was ich gerade lese“ vorgestellt habe, kommen wir heute zu einer weiteren: „Aus meiner Romanwelt“.

Darin erzähle ich über die verschiedenen Bestandteile, aus denen sich die Nicolae-Saga zusammensetzt, z.B. mit welchen Themen sich meine Romanfiguren befassen.

In den aktuellen Beiträgen in jener Kategorie geht es um Musik. Denn jede Epoche ist von einer bestimmten Musik geprägt, welche zu ihrer Charakteristik beiträgt. Daher gehört es für mich zur Romanrecherche unbedingt dazu, zu ermitteln, welche Musik damals gehört wurde und welchen Einfluss sie auf meine Romanfiguren nimmt - gleich ob klassisches Konzert, Kirchenlied, Gassenhauer oder Traditional.

Dabei muss man jedoch berücksichtigen, dass die damaligen Menschen von Musik nicht so überflutet wurden wie wir heute. Wer sie hören wollte, musste sie in der Regel selbst machen, wenn er nicht das Geld besaß, um regelmäßig in Konzerte oder in die Oper zu gehen. Früher wurde daher wesentlich mehr Hausmusik gepflegt und viel gesungen.

MUSIK IN DER NICOLAE-SAGA TEIL 1



Aus meiner Romanwelt

Die Musik in der Nicolae-Saga Teil 1:

Walzer

Ballett

Oper

Operette

DAS 19. JAHRHUNDERT TANZT IM DREIVIERTELTAKT

Zur Handlungszeit der Nicolae-Saga erobern die beschwingten Melodien des Walzer-Königs Johann Strauss die Welt; und mit ihnen berühmte Märsche auf den Paradeplätzen.

Vor allem aber kommt die Operette als leichtere Variante der Oper schwer in Mode; darin viele Melodien, die zu regelrechten Gassenhauern werden und die wir noch heute kennen.

Aurelias Newsletter

Ich hatte das große Glück in einem Haus aufzuwachsen, in dem viel klassische Musik gehört wurde, eigentlich ausschließlich. Von daher ist mir diese Musik des 19. Jahrhunderts geläufig und ich durfte aus dem Vollen schöpfen. Ich hatte lediglich die Qual der Wahl.

Welche Melodie würde sich bei Nicolae als Ohrwurm einnisten? Wo käme ihm diese zu Ohren? Wann genau wurde der Walzer, die komische Oper, das Märchenballett oder die Operettenarie veröffentlicht? Wie wurde das Werk von Kritik und Publikum aufgenommen?

In meinem Blogbeitrag „Musik in der Nicolae-Saga Teil 1“ habe ich zu jeder Musikrichtung (Walzer, Ballett, Oper, Operette) ein Beispiel auf YouTube herausgesucht. Dieses ist nicht nur repräsentativ für die Epoche, sondern hat Nicolae tatsächlich gefesselt. Anfangs waren es meist klassische Werke mit märchenhaften Themen, später durfte es gerne etwas frivoler zugehen. Aber schauen und hören Sie selbst!

<https://www.aurelia-porter.de/2024/10/29/musik-in-der-nicolae-saga-teil-1/>

MUSIK IN DER NICOLAE-SAGA TEIL 2



Aus meiner Romanwelt

Die Musik in der Nicolae-Saga Teil 2:

Englische und Irische Traditionals

Folk Songs

Balladen

Neben den alten englischen spielen auch irische Volkslieder eine bedeutsame Rolle in der Nicolae-Saga. Letztere werden Nicolae durch seine aus Galway stammenden Urgroßeltern nahegebracht. Sie klangen mir beim Schreiben in den Ohren und sind unverbrüchlich mit meinen Romanfiguren verbunden.

Einige von den englischen Traditionals kennen Sie bestimmt. Es gibt sie in allen möglichen Versionen, dargeboten von unterschiedlichen Interpreten. *Scarborough Fair* dürfte den meisten von Ihnen durch Simon & Garfunkel bekannt sein.

Was die irischen Folk Songs anbelangt, so haben sowohl die Dubliners wie später die High Kings oder Celtic Woman für ihren dauerhaften Ruhm gesorgt und sie zu Evergreens gemacht. Hören Sie gerne mal hinein.

<https://www.aurelia-porter.de/2024/11/06/musik-in-der-nicolae-saga-teil-2/>

Aurelias Newsletter

MUSIK IN DER NICOLAE-SAGA TEIL 3



Aus meiner Romanwelt

Die Musik in der Nicolae-Saga Teil 3:

Alte Klänge aus dem Karpatenraum

Bekannte Volkslieder

Populäre Folklore

Klassische Musik

Die Recherche zu originär rumänischer Musik war ungleich schwieriger. Da musste ich bei Null anfangen und aufpassen, keinem Folklorekitsch auf den Leim zu gehen. Mir war es ja in erster Linie darum gelegen, zu erkunden, welche Musik Nicolae auf den Festen des Karpatendorfes zu Ohren kamen und was für Musikinstrumente jenseits der allgegenwärtigen Panflöte typisch für den Karpatenraum waren/sind.

Wie gut, dass ich auf die Gruppe Trei Parale (Drei Groschen) gestoßen bin. Der Bandgründer ist auf der Suche nach authentischer Musikkultur durch ganz Rumänien gereist. Sie spielen auf ursprünglichen Instrumenten wie die Cobza – die rumänische Knickhalslaute (siehe Bild) und den Caval – eine rumänische Langflöte mit einem unvergleichlich weichen Klang. In den YouTube Videos bekommen Sie typische Melodien zu hören, vorwiegend Tanzlieder.

Außerdem gibt es schöne alte Liebeslieder auf die Ohren, die auch heute noch dargeboten werden. Die Rumänen, ob jung oder alt, können sie alle mitsingen. In dem Zusammenhang stelle ich Ihnen auch zwei über Rumäniens Grenzen hinaus bekannte Sängerinnen vor.

Last but not least die Rumänische Rhapsodie Nr. 1 von George Enescu – Klassische Musik dargeboten mit fantastischen Landschaftsbildern aus Rumänien. Ein Blick in den Mitte November erscheinenden 3. Teil von „Musik in der Nicolae-Saga“ wird sich lohnen. Also schauen Sie gerne immer mal wieder in meinem Blog vorbei.

Machen Sie es sich in der dunklen Jahreszeit gemütlich mit einem guten Buch und Musik!

Herzlichst, Ihre *Aurelia*

Bildquellen: 1: Edgar Degas (1872) – 2. Dante Gabriel Rossetti (1867) – Hans Holbein (1533)